

Kindersegnung - II. Weihnachtstag

Gottesdienstentwurf Rosenkranzgemeinde Bad Neuenahr, 17:00



Gemeinde trifft sich im Pfarrhausgarten am Feuer

Einführung (organisatorisch/ Ablauf)

Begrüßung/ +

Lied

Rollenspiel: Hirten am Feuer

Lied

Überleitung

Lichterprozession um die Kirche mit Liedruf zur Krippe

Gedanken, an Geschichte anknüpfend

Besinnung

Vater unser

Segen/ Kindersegnung

Lied

Hirten am Feuer

Obed:

Junge, Junge, das ist wieder eine Nacht.

Es ist ganz schön kalt geworden (reibt sich die Hände überm Feuer).

Da zieht man sich schon zwei Felljacken an, und man friert immer noch.

Brrr. Gut, dass wir ein Feuer haben. Ist dir nicht kalt, Josiah?

Josiah: Doch schon.

Sag mal, wo bleibt Joram eigentlich?

Sollte er nicht schon längst hier sein und uns helfen?

Obed: Ach, sei froh, dass der fehlt, dann haben wir Ruhe...

dieser Kerl ist doch immer schlecht gelaunt.

Ein richtiger Miesepeter...

Wenn der da ist, dann fällt sogar die Stimmung unter den Gefrierpunkt.

Josiah: Ja, das stimmt.

Für gute Witze ist Joram nicht zu haben.

Übrigens: Kennste den schon -

Wird der Hirte gefragt: Weißt du wie viele Schafe du hast?

Antwortet der Hirte: Ja 137!

Ich kann das ganz einfach überprüfen - mit einem kleinen Trick:

Ich zähle die Beine und teile dann durch 4.

Obed: Ja, der ist gut.

Ich habe auch noch einen: Fragt der Schafbesitzer den neuen Schäfer:

Warum redest du denn beim Scheren der Schafe immer auf die Tiere ein?

Sagt der Schäfer: Das musst du entschuldigen. Ich war früher mal Friseur“.

Josiah: (nachdenklich) Mal was anderes, Obed,
erinnerst Du Dich noch an vorgestern?

War das nicht seltsam?

Das geht mir gar nicht mehr aus dem Kopf.

Was wir da erlebt haben – verrückt!

Obed: Klar, Josiah. Mir geht es ganz ähnlich.
Dieser Lichterglanz. Ich war so erschrocken.
Auf einmal war die ganze Wiese erleuchtet.

Josiah: Ich habe noch nie Engel gesehen.
Aber ich wusste trotzdem gleich, *das* sind Engel.
Sie haben so eine Wärme, eine Liebe ausgestrahlt.

Obed: Zuerst habe ich gedacht, uns werden die Schafe verrückt.
Aber die blieben ganz ruhig. Ganz friedlich.
Als ob sie tagein tagaus gewohnt wären, Engel zu sehen.
(*Joram kommt dazu*)
Hallo Joram, schön dass du da bist. Wir erwarten dich schon...

Joram: Redet Ihr über vorgestern?
Ich hab schon gedacht ich hätte das alles nur geträumt.
Bin immer noch ganz überwältigt.
Habt Ihr das gehört, was die Engel gesagt haben?
Dieses Kind soll der Retter sein. Der Messias.
Ich hab gedacht: spinnen denn die? Was erzählen die denn da?
Und dann noch so komische Worte: Er ist Christus, der Herr!

Obed: Ja, Joram.
Unfassbar.
Ich hab das gleich zuhause erzählt – da haben die alle gedacht, ich wäre besoffen.

Joram: Und wisst Ihr, was mir durch den Kopf ging,
als Ihr da einfach losgerannt seid:
Na danke auch, habe ich gedacht.
Ein schreiendes Baby, das alle wach hält.
Das hat mir gerade noch gefehlt.

Josiah: Du hast recht.
Irgendwie war das schon komisch. Der Retter und dann in einer Krippe.
Ich meine, ich hätte den eher im Palast erwartet, oder so.

Aber nein. Lag da ein Kind im Stall -
zwischen Esel, Kuh und neugierigen Ziegen.

Obed: Ja und dann dieser Josef mit seiner Frau Maria.
Was haben die überrascht geguckt, als sie uns alle gesehen haben!

Josiah: Neee. Die haben echt nicht mit unserem Besuch gerechnet.
Erst als wir dann von dem Engel Gabriel erzählt haben,
da hat´s bei denen auch klick gemacht.
Sind irgendwie ganz einfache Leute.

Joram: (*verklärt*) Und dann haben sie uns Jesus gezeigt.
Da lag es, dieses kleine Kind.

Josiah: Mensch, das war ein pupsnormales Kind,
aber die Engel sagen: Wir haben den Retter gesehen!

Obed: Sag mal, Joram. Ist bei dir alles in Ordnung?
Du bist so anders...
Du bist ja, wie benommen?

Joram: (*kehrt aus seinen Gedanken zurück*)
Wisst ihr was? Ich bin so froh, dass ich mitgekommen bin.
Das war das Beste, was mir passieren konnte...

Josiah: Das schreiendes Kind im Stall...?

Joram: Ja. Ja! Das hatte ich ja auch zuerst befürchtet.
Aber dann kam es anders: Dieses Kind ist wirklich etwas Besonderes.
Ich kann das gar nicht richtig beschreiben.
Als ich Jesus gesehen habe,
da habe ich plötzlich so viel Liebe und Frieden in meinem Herzen gespürt...

Obed: Wow, Joram. Das kennt man von dir gar nicht...

Josiah: Psst. Lass ihn weiter erzählen...

Joram: (*glücklich*) Das Kind...

Das Kind hat mich so angeschaut, das ging bis in die Seele.

Mich, den Joram!

Noch nie hat mich jemand so angeschaut!

Und da konnte ich nicht anders:

Ich musste auf die Knie gehen und dann habe ich gebetet.

Obed: Ich habe gesehen, dass du dich über das Kind gebeugt hast.

Hast du ihm etwas zugeflüstert?

Joram: Ja, ich habe ihm gesagt: Mein Herr, mein König.

Du bist wirklich hier.

Wie konnte ich nur daran zweifeln?

Jetzt, wo ich dich gesehen habe,

fühle ich mich nicht länger einsam und traurig.

Ich spüre Hoffnung und Liebe in meinem Herzen – und *du* hast sie hineingelegt.

Bitte vergib mir, dass ich so ein mürrischer alter Esel war...

Und wisst ihr was?

Ich war noch nie so glücklich in meinem Leben...

Ich könnte tanzen vor Freude... Diese Nacht werde ich nicht vergessen!

Josiah: Du glaubst also auch, dass dieses Kind der Retter ist?

Joram: Ja, ich bin mir sicher.

Warum ein König allerdings in einem schmutzigen Stall geboren wird,
das verstehe ich nicht.

Aber vielleicht sollte das so sein.

Sonst hätten wir ihn nicht gesehen...

Obed: Stimmt, da hast du recht.

Joram, ich hätte nie gedacht, dass du dich mal änderst.

Aber scheinbar gibt es doch noch Wunder...

Joram: *(verlegen)*

Ach, übrigens: Kennt Ihr den schon?

Was hängt sich der Hirte in den Weihnachtsbaum?

(Obed und Josiah zucken mit den Achseln) Lamm-etta...

Obed: Hier kennst du die schon: Wie ist das Essen beim Griechen?

Schaf gewürzt.

Josiah: Oder: Wer kontrolliert die Fahrkarten?

Der Schaf-ner.

Joram: Oder: Was macht einen Schäfer nervlich fertig?

Schaf-lose Nächte.